

Protokoll über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 21.10.2019
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:42 Uhr
Ort, Raum: Mensa der Bürgerschule, Kalandstraße 24, 31061 Alfeld

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Harald Schliestedt

stellvertretener Vorsitzender

Beigeordneter Wolfgang Wiek

Ratsmitglied

Beigeordneter Andreas Behrens

Beigeordnete Andrea Brodtmann

Mitglied

Ratsherr Guido Franke

Ratsherr Dr. Thomas Stadler

Vertreter

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

Von der Verwaltung:

Herr Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Uwe Brinckmann

Herr Guido Sievers

Herr Mario Stellmacher

Herr Friedrich Sue

Herr Heiko Schrader

Herr Jorg Hammerlik

Frau Stefanie Schaper

Frau Kristin Goy

Herr Bjarne Allruth (Protokollführer)

Herr Albrecht Koch (öffentlicher Sitzungsteil)

Herr Stefan Maedge (öffentlicher Sitzungsteil)

Leineverband

Herr Jens Schatz

Ing-Büro Sönnichsen und Partner

Herr Sebastian Klaerding – bis TOP 4 der
öffentlichen Sitzung

Presse

Herr Jan Linkersdörfer (AZ)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie der Tagesordnung

Herr Schliestedt eröffnet die öffentliche Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses um 17:30 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, stellvertretend für die Mitarbeiter der Verwaltung Herrn Bürgermeister Beushausen, die Referenten zu TOP 3 und 4 Herrn Klaerding und Herrn Schatz, die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer, sowie Herrn Linkersdörfer von der Alfelder Zeitung.

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses fest. Der TOP 2 wird von der Tagesordnung entfernt, da das Protokoll der Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses vom 17.09.2019 noch nicht unterschrieben wurde.

2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses am 17.09.2019

Von der Tagesordnung abgesetzt.

3. Vorstellung Hochwasserschutz-Konzept Stadtgebiet Alfeld (Leine) - mündl. Bericht

Herr Schliestedt leitet den TOP ein und erteilt Herrn Schatz das Wort.

Herr Schatz berichtet, dass nach den starken Regenereignissen mit dem daraus resultierenden Hochwasserereignis im Jahr 2017 die Gewässer des Leineverbandes (LV) betrachtet worden sein. Insbesondere seien die Hochwasserschutzanlagen auf einen möglichen Handlungsbedarf überprüft wurden. Für die Erstellung des Hochwasserschutzkonzeptes habe die Stadt Alfeld (Leine) 30 % der Kosten übernommen, die restlichen Kosten werden durch den NLWKN mit 70% gefördert. Herr Schatz dankt für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Alfeld (Leine) bei Erstellung des Hochwasserschutzkonzeptes. Er berichtet, dass das Hochwasserschutzkonzept ab Montag, den 28.10.2019 auf der Internetseite des LV einsehbar sei.

Herr Klaerding stellt das Hochwasserschutzkonzept vor. Er führt aus, dass die Stadt Alfeld (Leine) nach der Hochwassergefahrenkarte des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bau und Klimaschutz (MU) zum Überschwemmungsgebiet der Leine zähle. Bei den Starkregenereignissen im Juli 2017 sei Alfeld von sehr starken Regenereignissen (160 mm) betroffen gewesen. Dies habe dazu geführt, dass die Nebengewässer der Leine, wie z. B. der Warnebach, stark überflutet wurden. Es sei der Hochwasserschutz, inklusive aller Nebengewässer und dem dazugehörigen Zuflussgebiet, mit dem Ziel der Schadensminimierung insgesamt überprüft worden. Für den Warnebach, Hortsbach, Gerzener Bach und Bremer Bach lägen keine Hydraulikmodelle, die beispielsweise Abflussmengen aufzeigten, vor. Es gebe mehrere Rückhalteräume für Wasser. Bei der Erstellung dieses Konzeptes seien jedoch nur Rückhalteräume mit Volumina über 10.000 m³ betrachtet worden, da nur diese bei Hochwasserereignissen relevant seien. In Zusammenarbeit mit den bei dem Hochwasser 2017 eingesetzten Kräften der freiwilligen Feuerwehren seien Lagepläne erstellt wurden, in welchen teilweise mit einer Zeitangabe, Gebiete, die überschwemmt worden seien, gekennzeichnet wurden.

Er erläutert die Vorgehensweise am Beispiel des Warnebaches. Hierfür sei eine Ereignislage eines „HQ 100“, also eines Hochwasserereignisses, welches statistisch alle 100 Jahre auftrete, angenommen worden. Dies habe eine Durchflussmenge des Warnebaches von 19.000 Litern pro Sekunde ergeben. Herr Klaerding erläutert am Verlauf des Warnebaches einzelne Schadenslagen und auch solche, die hätten auftreten können, wenn durch die Feuerwehren und die Stadt Alfeld (Leine) nicht entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen worden wären. Diese Ermittlung habe ergeben, dass allein der Warnebach ein Schadenspotenzial von 31 Millionen Euro habe.

Herr Klaerding halte für alle Gewässer ein Hydraulikmodell als Komplettbetrachtung für erforderlich. Außerdem sehe er die Erstellung eines Hochwasseralarmplanes für erforderlich. Er weist jedoch auch daraufhin, dass nicht nur die Kommune zuständig sei. Es müssten auch die Anlieger und Anliegerinnen über ihre Verpflichtungen informiert und sensibilisiert werden. Außerdem empfiehlt er, dass zunächst Maßnahmen auf kommunalen Flächen mit einer hohen Wirksamkeit umgesetzt werden sollten.

Herr Schatz ergänzt zu der Präsentation von Herrn Klaerding, dass das Hochwasserschutzkonzept Lösungsansätze für alle Nebengewässer biete. Ebenfalls ruft Herr Schatz die Zuhörerinnen und Zuhörer dazu auf, sich bei Fragen direkt an den LV zu wenden.

Frau Brodtmann fragt, ob mit dem Flecken Delligsen bezüglich der Wispe zusammen gearbeitet wurde.

Herr Schatz berichtet, dass gemeinsame Gespräche stattgefunden hätten. Auch der Flecken Delligsen habe einen Handlungsbedarf. Man müsse gemeinsame Rückhaltemöglichkeiten schaffen.

Herr Dr. Stadler interessiert sich, warum vorrangig auf kommunalen Flächen gehandelt werden soll. Er sehe es als zwingend notwendig an auch auf privaten Flächen zu agieren, wenn dies wirksamer wäre.

Herr Schatz führt hierzu aus, dass zunächst vorrangig auf vorhandenen Flächen der Stadt Alfeld (Leine) und des LV gehandelt werden soll. Anschließend würde man auch auf privaten Flächen Hochwasserschutzmaßnahmen umsetzen. Es sei jedoch Voraussetzung, dass die Maßnahmen erst geplant werden würden, wenn diese auch im Besitz des LV oder der Stadt Alfeld (Leine) seien.

Herr Stellmacher berichtet, dass man wortwörtlich vor einer „Herkulesaufgabe“ stehe. Er betont allerdings auch, dass die Stadt Alfeld (Leine) bereits seit 20 Jahren Hochwasserschutzmaßnahmen umsetze. Der Klimawandel mache solche Maßnahmen aber umso wichtiger. In den nächsten Jahren müsste weiter gehandelt werden.

Herr Schliestedt merkt an, dass im Juli 2017 Wassermengen von 30.000 Liter pro Sekunde aufgetreten sind. Er fragt an, warum das Hochwasserschutzkonzept lediglich mit 19.000 Litern pro Sekunde plane.

Herr Schatz berichtet hierzu, dass das Land Niedersachsen HQ 100 als Planungsgröße für solche Konzepte vorgebe und auch nur solche fördere. Lediglich aufgrund eines Einzelantrages könnte hiervon eine Ausnahme gewährt werden. Ein komplettes Hochwasserschutzkonzept sei hiervon allerdings höchstwahrscheinlich nicht umfasst.

Herr Beushausen bestätigt, dass 2017 weitaus mehr Wassermengen als die vorgegebene Planungsgröße aufgetreten seien. Die bereits umgesetzten Maßnahmen und auch zukünftige seien bzw. würden aufgrund des HQ 100 geplant worden bzw. werden. Daher seien auch zukünftig Wassermengen, die größer als HQ 100 sind, herausfordernd. Er sagt aber auch aus, dass die Anlieger ihrer Verpflichtung nachkommen müssten. Ebenso betont er, dass wenn die Bürgerinnen und Bürger sich auf die Warnungen der Verwaltung verlassen hätten, einige Schadensbilder vermieden hätten werden können.

Herr Dr. Stadler nimmt Bezug auf ein Bild in der Präsentation. Diesbezüglich merkt er an, dass der Graben zugewachsen sei und fragt an, wie oft dieser Bewuchs entfernt werde.

Herr Schatz berichtet hierzu, dass seit dem Hochwasser 2017 sowohl die Stadt Alfeld (Leine), als auch der LV öfter Gewässer- und Brückenkontrollen durchführen; festgestellte Mängel würden beseitigt.

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder bestehen nicht. Herr Schliestedt unterbricht daher um 18:25 Uhr die Sitzung und ermöglicht den Zuhörerinnen und Zuhörer Fragen zum Hochwasserschutzkonzept zu stellen. Es bestehen keine Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer, daher eröffnet Herr Schliestedt die Sitzung um 18:26 Uhr erneut.

Herr Beushausen bittet die Zuhörerinnen und Zuhörer sich am 28.10.2019 das Hochwasserschutzkonzept auf der Internetseite des LV anzusehen und eigene Wahrnehmungen zu schildern, wenn der Eindruck entstehe, dass diese nicht berücksichtigt seien.

4. Vorstellung Gebietskooperation "Obere Leine" - mündl. Bericht

Herr Schatz stellt die Gebietskooperation „Obere Leine“ vor. Er berichtet, dass am 22.10.2019 elf Kommunen einen Kooperationsvertrag zum Thema Hochwasserschutz „Obere Leine“ unterzeichnen würden. Anschließend würde ein Termin im MU stattfinden, damit Fördergelder abgerufen werden können. Insgesamt seien durch die wahrscheinlichen Mitglieder 19 Teilkonzepte eingereicht worden. Für die Stadt Alfeld (Leine) seien drei Teilkonzepte eingereicht worden, die nach Ansicht des LV prioritär umgesetzt werden sollten. Diese Konzepte würden die Leine, den Warnebach und die Wispe umfassen. Für den LV würden diese Maßnahmen prioritär sein, da von diesen Gewässern 50 Millionen Euro von insgesamt 67 Millionen Euro Schadenspotenzial ausgehen würden. Im Gesamtkonzept seien allerdings auch die anderen Gewässer, wie z. B. die Glene oder der Gerzener Bach berücksichtigt. Diese Gewässer würden jedoch zurückgestellt, da von diesen ein erheblich geringeres Schadenpotenzial ausgehen würde und durch das MU bisher für alle elf Mitgliedskommunen derzeit lediglich fünf Millionen Euro Fördergelder zur Verfügung gestellt seien. Der Förderzeitraum betrage fünf Jahre (Anfang Ende 2019 bis zum 31.12.2024). Herr Schatz betont, dass jährlich über mehrere Jahrzehnte Gelder zur Investition in den Hochwasserschutz bereitgestellt werden müssten und dass von der Zusammenarbeit alle Mitgliedskommunen profitieren würden.

Herr Schliestedt dankt Herrn Schatz für seine Ausführungen.

5. Maßnahmenliste Baudezernat

Keine.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

7. Anfragen

Keine.

Vorsitzender

Aufgenommen

Der Bürgermeister